

## Preisradar / Markttrends – Quartal 01/2023

Generell ist die aktuelle Lage aufgrund der geopolitischen Situation weiterhin angespannt. Die Preise befinden sich auf hohem Niveau, die Verfügbarkeiten sind tendenziell beschränkt und von einer generellen Entspannung kann nicht ausgegangen werden.

<b>Agrar-Rohstoffe</b>	
<b>Tendenz</b>	<b>Beschreibung</b>
Stabilisiert auf hohem Niveau	<b>Weizen:</b> Die Ernten 2022 sind durchschnittlich resp. leicht unter den Erwartungen ausgefallen. Auch die Qualität des Weizens ist durchschnittlich. Die unsichere EU-Lage und die schwierigen Transportsituationen belasten die Märkte weiterhin.
Steigend	<b>Olivenöl:</b> Aufgrund von tiefer ausgefallenen Ernten im Mittelmeerraum wird mit einem reduzierten Produktionsvolumen aus der Ernte 2022 gerechnet, was zu einer Verknappung der Menge und somit zu einem Preisanstiegen in 2023 führen wird.
Stabilisiert auf hohem Niveau	<b>Raps-/Sonnenblumenöl:</b> Im Gegensatz zum Olivenöl wird bei diesen Ölen eine Stabilisierung auf hohem Niveau erwartet, sie liegt jedoch unter den Höchstwerten im Vergleich zu 2022.
Steigend	<b>Stärken:</b> Aufgrund der momentanen geopolitischen Lage hat sich das Angebot extrem verknappt, zum Teil können kontraktierte Mengen nicht geliefert werden, und falls doch, dann zu stark erhöhten Preisen. Aufgrund der vielfältigen Verwendung von Stärken in der verarbeitenden Industrie kann diese Situation sowohl die Produktions- und Lieferfähigkeit sowie auch den Preis des fertigen Produktes beeinflussen.
<b>Eiprodukte</b>	
<b>Tendenz</b>	<b>Beschreibung</b>
Steigend	Neben weiterhin steigenden Preisen wird auch die Verfügbarkeit von EU-Eiern zunehmend kritisch. Aufgrund der Vogelgrippe konnte kein Stockaufbau vorgenommen werden und die Legehenneneinstellungen in der EU nehmen nach wie vor deutlich ab. Somit sinken die Produktion und die Verfügbarkeit. Die Futtermittelpreise liegen nach wie vor weit über dem Vorjahr, jedoch ist eine partielle leichte Abflachung zu beobachten.
<b>Milchprodukte</b>	
<b>Tendenz</b>	<b>Beschreibung</b>
Steigend	Der Vorstand der Branchenorganisation (BO) Milch hat entschieden, den Richtpreis für die Milch des A-Segmentes per 1.1.2023 um 3 Rappen auf 81 Rappen zu erhöhen. Dies führt zu Preissteigerungen in Milchprodukten, Käseprodukten und verarbeiteten Produkten, welche Molkereiprodukte enthalten.



### **Schlusswort**

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um generelle Beobachtungen des Marktgeschehens handelt. Konkrete Auswirkungen auf unsere Produktpreise und/oder Verfügbarkeiten können daraus keine geschlossen werden. Wir sind bemüht uns vorausschauend einzudecken und damit Preisschwankungen und Engpässe in der Verfügbarkeit möglichst gering zu halten.

Solange keine spezifische Information erfolgt, bleiben die Artikel in bekannter Qualität und zu den kommunizierten Preisen verfügbar.